

Trump und Kid Rock gegen Wucherpreise: Kampf um Konzerttickets entbrannt!

Donald Trump initiiert mit Kid Rock Maßnahmen gegen Ticket-Wucher in der Live-Branche, während steigende Preise die Konzertkultur beeinflussen.



Nachrichten AG

Oval Office, Washington D.C., USA - In einem bemerkenswerten Schritt hat ein Republikaner ein Dekret im Oval Office unterzeichnet, das darauf abzielt, die Wucherpreise bei Tickets in der Live-Unterhaltungsbranche zu beenden. Donald Trump, der sich zu diesem Thema äußerte, sieht die steigenden Ticketpreise als ein erhebliches Problem. An seiner Seite stand der Musiker Kid Rock, der besorgt feststellte, dass jeder, der in den letzten zwei Jahrzehnten ein Konzertticket erworben hat, mit dieser Problematik konfrontiert war. Sein Outfit mit der US-Flagge unterstrich seinen patriotischen Hintergrund und seine Unterstützung für Trump, der den Kampf

gegen die Ticketpreise anführt.

Kid Rock, der bekannt für seine kapitalistischen Ansichten und seine Befürwortung der Deregulierung ist, äußerte, dass trotz seines Engagements nichts gegen den Preiswucher zu helfen scheine. Seine Teilnahme an dieser Initiative verdeutlicht die weitreichende Unzufriedenheit unter Künstlern und Fans über die drastisch gestiegenen Ticketpreise. Die Tendenz zu hohen Preisen in der Live-Branche, insbesondere bei Konzerten von Superstars wie Beyoncé, Adele und Taylor Swift, verändert die Konzertkultur grundlegend. Während diese Künstler hohe Einnahmen generieren, haben Fans zunehmend Schwierigkeiten, sich die Tickets zu leisten, die für Events wie das „Rock im Park“-Festival 2025 über 300 Euro betragen können, auch wenn nicht alle Bands bekannt sind.

Ursachen der Ticketpreisexplosion

Die Gründe für die stark steigenden Ticketpreise sind vielfältig. Höhere Gagenforderungen der Künstler, die Live-Auftritte als eine der wenigen stabilen Einnahmequellen betrachten, spielen eine zentrale Rolle. Zudem steigen die Produktionskosten für Bühnenbau, Technik, Logistik und Sicherheit. Auch die Inflation und die gestiegenen Löhne für Personal tragen zur Kostenexplosion bei. Booking-Agenturen ziehen zwischen 15 und 20 Prozent der Gagen ab, was den Preisdruck weiter erhöht. Kritiker warnen, dass diese Entwicklung Zuschauer und Fans vor große Herausforderungen stellt.

Veranstalter wie Live Nation, der große Touren organisiert und Tickets über Ticketmaster verkauft, haben im vergangenen Jahr einen Umsatz von nahezu 23 Milliarden Dollar erzielt. Diese Umsätze sind jedoch keine Gewinne, da die Margen seit der Corona-Pandemie gesunken sind. Im deutschen Markt für Live-Musik-Ticketverkäufe wird für das Jahr 2025 ein Umsatz von etwa 2,06 Milliarden Euro geschätzt, was eine fortwährende Steigerung signalisiert. Die Auswirkungen der Pandemie sind weiterhin spürbar: Viele Anbieter erhöhen die Preise, um ihre

Marktführerschaft zu sichern und auch um die Erwartungen des Publikums zu erfüllen, das besseren Service erwartet.

Kritik und Forderungen nach Fairness

Die Debatte über die Ticketpreise nimmt zu. Während Künstler wie Die Ärzte in einem Podcast über ihre Initiative für Sozialtickets sprechen, um den Zugang für einkommensschwache Menschen zu erleichtern, gibt es gleichzeitig wachsende Bedenken hinsichtlich der Abkopplung zwischen Künstlern und Fans. Kritiker wie Andreas „Bär“ Läscher bezeichnen extreme Preiserhöhungen als „Abzocke“. Sie fordern faire Preise, die den Zugang zu Konzerten fördern, ohne die Notwendigkeit für exklusive VIP-Angebote zu negieren.

Die Diskussion um die Preisgestaltung in der Live-Branche spiegelt eine grundlegende Veränderung in der Konzertkultur wider. Innovative Ansätze und Initiativen, die Zugänglichkeit und Fairness in den Vordergrund stellen, sind nötiger denn je, um das Erlebnis von Live-Musik für alle Fans zu erhalten.

Details	
Vorfall	Wucher
Ursache	Höhere Gagenforderungen von Künstlern, Steigende Produktionskosten, Inflation und höhere Löhne für das Personal, Booking-Agenturen ziehen 15-20 % der Gagen ab
Ort	Oval Office, Washington D.C., USA
Quellen	• www.oe24.at • www.pressure-magazine.de • www1.wdr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at